



KIRCHENNACHRICHTEN

DER KIRCHENGEMEINDEN

DÖBEN-HÖFGEN, NERCHAU UND HOHNSTÄDT-BEIERSDORF

OKTOBER / NOVEMBER 2009



MONATSSPRUCH OKTOBER:

GOTT SPRICHT:

ICH SCHENKE IHNEN
EIN ANDERES HERZ
UND SCHENKE IHNEN
EINEN NEUEN GEIST.

ICH NEHME
DAS HERZ VON STEIN
AUS IHRER BRUST
UND GEBE IHNEN
EIN HERZ VON FLEISCH.

EZECHIEL 11,19

In all ihrer Bildlichkeit und Direktheit bleiben mir die Worte des Propheten Ezechiel zunächst fremd.

Das Wort „Herz“ ist „verbraucht“ -

kein Liebeslied, in dem es nicht bemüht wird, kein Mutter- oder Valentinstag ohne Herzen aus Blumen oder Pralinen. Doch dem Propheten war diese Herzromantik vor über 2.500 Jahren sicherlich noch fremd, ihm ging es um die Mitte des Menschen, um seinen Kern. Es ging um das Wesentliche, denn seinem Volk im Exil fehlte für Romantik sicherlich der Sinn. Und auch uns sollte es beim Bedenken des Monatspruchs um das Wesentliche gehen.

Da ist zunächst der zweite Teil des Verses 19, den der Monatspruch nicht mehr beinhaltet. Dort heißt es:

„..., damit sie nach meinen Gesetzen leben und auf meine Rechtsvorschriften achten und sie erfüllen.“

Da ist nun wirklich jede Herzscherz-Romantik vergessen. Es geht um Gebote, Gesetze. Die haben nach unserem Verständnis nun rein gar nichts mit der Liebe zu tun, die doch ein Gefühl ist. Was aber der Zusammenhang von Gesetz und Herz konkret bedeuten kann, beleuchtet in diesem Monat der Predigttext zum 20. Sonntag nach Trinitatis, in dem Jesus über die Ehescheidung spricht und die Hartherzigkeit des Menschen als Grund dafür nennt, dass Ehen zerbrechen können. Liebe ist eben mehr als ein Gefühl, sie ist auch Arbeit, damit sie Frucht bringen kann.

Und damit sind wir bei unserem Symbolfoto:

Ein Blick darauf macht den Unterschied zwischen einem Herzen aus Stein und einem Herzen aus Fleisch deutlich. Ein Herz aus Fleisch kann Frucht bringen. Und die schönste Frucht des Herzens ist die Liebe. Und damit schließt sich wieder der Kreis. Mag die Liebe auch bis zum Überdruß besungen sein, sie ist unverzichtbar, sie macht das Leben erst schön und lebenswert. Ohne die Liebe werden unsere Beziehungen zerbrechen.

Woher die Liebe kommt? Können wir sie machen? Nein. Der Monatspruch gibt darauf eine deutliche Antwort: Gott schenkt sie uns. Unsere Aufgabe ist es, dieses Geschenk anzunehmen und behutsam damit umzugehen, damit es Frucht bringen kann.

Michael Tillmann

Die DDR, ein Major und der biblische Zöllner Zachäus oder das erbärmliche Selbstmitleid der Spitzel

Vor wenigen Tagen durften wir in der LVZ Anteil nehmen an den Lebenserinnerungen eines älteren Herren, der es bis zum Major der Staatssicherheit gebracht hatte, wofür er in all den Jahren mit dem doppelten Gehalt eines Arbeiters fürstlich entlohnt wurde. Er habe nichts zu bereuen.

Man erinnert sich. Das Ministerium für Staatssicherheit – die Stasi – war so manches, jedoch zu keiner Zeit ein Ministerium. Das Unrecht sollte nur wie eine harmlose Behörde klingen. Die allein dem Politbüro der SED unterstellte Geheimpolizei verfügte – anders als wirkliche Ministerien – über sämtliche polizeilichen und staatsanwaltlichen Befugnisse und – wie praktisch – sogar über eigene Untersuchungsgefängnisse.

Zuführung, Verurteilung und Haft lagen in einer Hand. Am Tag nach dem Erscheinen der Lebenserinnerungen jenes älteren Herren in dieser Zeitung überreichte mir eine Frau aus unserer Kirchgemeinde das Buch „Erschossen in Moskau...“. Es dokumentiert auf 400 Seiten das Schicksal von über eintausend Bürgern der DDR, die in den fünfziger Jahren von der Staatssicherheit verhaftet und später in Moskau erschossen wurden. Auf Seite 269 findet sich das Schicksal ihres Bruders, Walter Monien, zuletzt wohnhaft in Nerchau. Dieser war Anfang der fünfziger Jahre Polizist, bis er am 17. Juli 1951 vom MfS verhaftet und schließlich am 10. September 1952 in Moskau erschossen wurde. Der Geheimdienst, der vorgab schützen zu wollen, verhaftete die Bürger des eigenen Landes, um sie – ohne jede rechtliche Grundlage – an ein anderes Land auszuliefern. Man handelte als Handlanger bei Liquidierungen.

Von der Not, den unglaublichen Demütigungen und der Angst dieser Familie können wir Außenstehenden uns nicht annähernd ein Bild machen. Es gab kein Recht, an dass sich die Unterdrücker zu halten hatten. Nur Willkür, Arroganz und Herrschaft. Schämt euch !

So habt ihr viele Jahre gut gelebt. Auf den Trabant habt ihr nicht warten müssen und eure Kinder konnten jederzeit studieren. Doch im Herbst 1989 sagte euch das Volk überdeutlich: wir brauchen eure Überwachung nicht. Geht doch endlich arbeiten wie alle anderen auch.

Aber so viel Gescheites habt ihr nicht gelernt. Und wir dürfen euer Jammern lesen über die kleine Rente. Natürlich werdet ihr nicht angepöbelt. Wie auch, ihr seid ja weder beim Schützenfest noch im Gottesdienst zu sehen. So viel Mut könnte ja spannend werden.

Mir geht dabei die Erzählung vom Zöllner Zachäus aus dem Lukasevangelium durch den Sinn. Ein viel zu kleiner Mann – eben ein kleines Licht – im Dienst der Besatzer. Er ist wohlhabend, weil er andere ausnutzt. Daher mag ihn keiner. Weil ihn keiner mag, redet er

mit niemandem. Kein sehr erfülltes Leben. Allein müht er sich auf einen Baum, um ein wenig mehr von der Welt zu sehen. Da schaut er nun, mit Unruhe im Herzen und Angst in der Hose. Soll das wirklich alles gewesen sein ? Als Jesus vorbei kommt, wird Zachäus von ihm angesprochen. Der Zöllner begreift das als Chance. Steigt vom Baum. Führt Jesus in sein Haus. Er öffnet sich und begreift Reue als den ersten Schritt zur eigenen Heilung.

Ihr Pfarrer Arno Leye

Foto: Deike



**Wir haben eine Hoffnung:
Dass in dem Dunkel des Todes,
in der Schwärze des Alltags,
in der Finsternis der Trauer**

ein Licht erscheint.

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kirchvorstände der Ev. -Luth. Kirchgemeinden Döben
- Höfgen, Nerchau und Hohnstädt-Beiersdorf

Redaktion: A. Leye und H. Raubold

Ihre Anregungen und Beiträge nehmen wir unter
Tel. : (0 34 37) 91 18 97 und 0160 - 96 21 95 09,

per Fax unter: (0 34 37) 91 34 84 oder

per Email unter HeikeRaubold@aol.com entgegen.

6 mal jährlich, Auflage: 870 Stück



Getauft wurden

Kirche Nerchau

Charlotte Ruth Wahrig
aus Heussenstamm am 26. Juli



getraut wurden

Kirche Höfgen

Salar und Luise Omar,
geb. Fiedler
aus Hamburg am 1. August
und

Jörg und Friedel Isabell
Weber, geb. Dittfach
aus Leipzig am
5. September

Kirche Nerchau

Theresa und Nico Holl, geb.
Buchheim
aus Nerchau am 5. September
und

Dirk und Eva-Maria Hecht, geb.
Kunze
aus Nerchau am 20. September

alle Brautpaare feierten einen
Gottesdienst zur Eheschießung



bestattet wurden

Friedhof Döben

Liesbeth Charlotte Thiele, geb.
Danzer

aus Grechwitz im Alter von 75
Jahren am 24. Juli
und

Franz Nahel
aus Neunitz im Alter von 72
Jahren am 25. August

Friedhof Nerchau

Martha Dora Tänzer, geb.
Haupt

aus Gornewitz im Alter von 82
Jahren am 2. September

Friedhof Hohnstädt

Gerhard Lindner aus Hohnstädt
im Alter von 80 Jahren am 29. Juli
und

Hans Schubert im Alter von
89 Jahren am 4. September



**zum Geburtstag gratuliert die
Kirchgemeinde Döben-Höfgen zum. . .**

70. Egon Hübner und Reinhard Senf aus Golzern und Anita Kummetat aus Döben
71. Christa Neubert aus Grechwitz und Gisela Haferkorn aus Schkortitz
73. Brigitte Kurth aus Deditz und Fritz Wossog aus Golzern
75. Christa Nahel aus Neunitz und Wolfgang Mulde aus Golzern
77. Jutta Nitzschke aus Naundorf
78. Renate Neustadt aus Deditz
79. Elisabeth Hoffmann aus Neunitz, Ingeburg Hantschmann aus Schkortitz und Gerhard Senf und Brunhilde Kunath aus Bröhsen
80. Martha Klose aus Schkortitz
81. Elfriede Thiele aus Grechwitz und Edeltraut Gaitzsch aus Bröhsen
82. Gerhard Neustadt aus Deditz
83. Ursula Schurig aus Neunitz
84. Meta Krafczyk aus Neunitz
85. Erna Kurde aus Neunitz und Meta Franke aus Schkortitz



**zum Geburtstag gratuliert die
Kirchgemeinde Nerchau am. . .**

01. 10. Ingrid Weidel aus Schmorditz zum 76.
05. 10. Heinz Kreiß aus Würschwitz zum 89.
12. 10. Johanna Apitz aus Nerchau zum 79.
20. 10. Helga Schubert aus Nerchau zum 80.
21. 10. Eberhard Fritzsche aus Nerchau zum 81.
24. 10. Helga Apelt aus Nerchau zum 76.
28. 10. Siegfried Neef aus Nerchau zum 73.
01. 11. Lisbeth Bohr aus Nerchau zum 81.
08. 11. Hildegard Förster aus Nerchau zum 77.
09. 11. Friedrich Leubner aus Nerchau zum 75.
10. 11. Ingeborg Hartmann aus Nerchau zum 82.
19. 11. Lotte Koppatz aus Nerchau zum 85.
20. 11. Rosemarie Kutzlebe aus Nerchau zum 86.
21. 11. Marianne Krumbiegel aus Nerchau zum 83.
22. 11. Heinz Voigt aus Nerchau zum 84.

DÖBEN—HÖFGEN

Aus dem Kirchenvorstand:

In seiner Sitzung am 13. August beschloss der Kirchenvorstand die Vergabe der Bauarbeiten für die Sanierung der Kirche Döben an die Firmen Dach-Stein (Dorna), Maler Aurig (Höfgen) sowie die Erstellung des artenschutzfachlichen Gutachtens durch Woiton (Borna).

Die Änderung der Gottesdienstzeiten im Bereich der Schwesterkirchen fand keine Mehrheit. Die Erstellung des Gemeindebrief soll beibehalten werden. Die Kantorenkosten für kirchliche Bestattungen werden künftig nicht mehr auf die Angehörigen umgelegt. Für auswärtige Trauungen wird eine Nutzungsgebühr von 50 € festgesetzt.

AN ALLE GEMEINDEN



Krippenspieler gesucht:

wir suchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Lust haben mit uns die Krippenspiele zu gestalten und vorzubereiten.

bei Interesse bitte im Pfarramt, bei den Kirchvorstehern oder bei Pfarrer Leye melden!

in eigener Sache:

Sie werden sicherlich die Adressliste am Ende der Kirchennachrichten vermissen.

Sie werden sie im nächsten Monat beigefügt bekommen. Bitte nutzen Sie diese Liste auch im folgenden Jahr.

Sollten sich Ansprechpartner und Telefonnummern ändern wird eine neue Liste beiliegen.

ich danke für Ihr Verständnis

Heike Raubold

GRIMMA

Sonnabend, 07. November, 19:30 Uhr KGH JAZZ IM KIRCHGEMEINDEHAUS

Begegnungen

Ein schweizerisch—deutsches Doppelkonzert

Volker Schwarze (guitars)

Peter A. Schmid (bass clarinet, tenor sax, tubax)

Nico Klisch (tenor sax) / Jerry Rojas (guitars)

Matthias Buchholz (bass)

Ivan Manzanilla (percussion)

Peter Kuhnsch (drums)

Sonnabend, 07. November, KG Grimma

„GÖNN DIR EINE ATEMPAUSE“

ein Tag zum Atemholen für Frauen und Mütter

Erschöpft? Ausgelaugt? Sie sehnen sich nach innerer Ruhe und möchten tief durchatmen? Die kirchliche Frauenarbeit lädt ein zu einem Tag mit der Atemtherapeutin Iris Schöpa www.faszination-atem.de.

Anmeldung bitte per mail oder telefonisch:

(03 41)4634348 o.0177-492 98 93

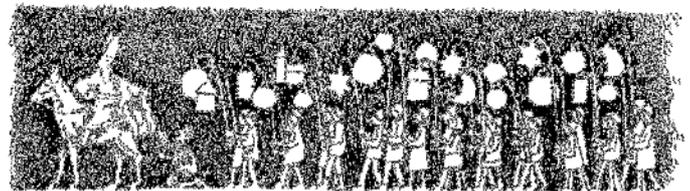
Mittwoch, Martinstag, 11. November Frauenkirche

ÖKUMENISCHEWR MARTINSTAG

15:Uhr Bastel- und Spielangebote

17:00 Uhr Martinsandacht

danach: Martinsumzug



Mittwoch, Buß-und Betttag, 18. November 10:00 Uhr Frauenkirche

KANTATENGOTTESDIENST

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“

von Felix Mendelssohn-Bartholdy (Kantorei, Orchester, Solisten, Leitung: T. Nicolaus)

Sonntag, den 21. November, Frauenkirche

2. Grimmaer Gospelsnacht

NERCHAU

Einladung zum Nerchauer Pfarrhofadvent

**am Sonnabend vor dem 2. Advent
5. 12. 2009. von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

Pfarrhaus und Kirche, Pfarrhof und Scheune laden ein. Schmecken, riechen, schauen. Der Musik lauschen und Geschichten hören. Duft und Geschmack. Grill und Feuerkörbe. Orgel, Flöten und Gesang. Nahrung für die Sinne.

Es gibt keine fertigen Dinge zu kaufen, aber Sie und die ganze Familie können den Handwerkern zuzuschauen, selber werkeln, backen und verzieren. Kleine Geschenke fertigen und mit nach Hause nehmen. Lassen Sie sich verzaubern ! Freier Eintritt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

unsere Gruppen und Kreise:

Gesprächskreis am 09.10. um 19:00 Uhr mit Besuch der Ausstellung von Gerhard Weber in der Klosterkirche Grimma

gemeinsames Martinsgansessen im November – Termin wird noch bekannt gegeben

Ehepaarkreis am 09. 11. um 19:00 Uhr Besuch der Fotoausstellung im Nerchauer Bürgerzentrum „Nerchau von 1980 bis 1990“

Kinderkreis mit K. Bieling:

3. Oktober: basteln und schmücken zu Erntedank

12. Dezember: wir backen eine Krippe

Aus dem Kirchenvorstand:

In seiner Sitzung am 6. August wertete der Kirchenvorstand die diesjährige Gemeindefahrt aus.

Beschlossen wurde, die Beteiligung an der „Nacht der offenen Dorfkirchen“ im Jahr 2010 auszusetzen, die Gottesdienstzeiten im Bereich der Schwesterkirchen zu vereinheitlichen, den Gemeindebrief künftig mit Grimma gemeinsam heraus zu geben, die Kantorenkosten für kirchliche Bestattungen nicht mehr auf die Angehörigen umzulegen sowie der evangelische Schule in Großbardau aus Anlass ihres 10-jährigen Bestehens einmalig eine finanzielle Unterstützung von 130 € zukommen zu lassen.

HOHNSTÄDT- BEIERSDORF

Nach dem in den letzten Wochen seit dem feierlichen Bauauftakt die Kirche eine Feuchtesperre erhalten hatte wird jetzt mit dem Beginn der Rüstarbeiten ganz sichtbar, dass die Außensanierung in die entscheidende Phase geht.

Die Feuchtesperre hat das Ziel die Belastung der unteren Mauerwerksbereiche vor Erdfeuchte zu schützen. Das Sperrmaterial ist eine Beschichtung auf Bitumenbasis.

Im Zuge dieser Arbeiten wurde die Grabplatte links vom Eingang geborgen, der neue Aufstellort soll in der Kirche sein, auch um den Verwitterungsprozess zu stoppen.

Die Ausschreibungen für die Vergabe der einzelnen Gewerke ist zum Teil abgeschlossen, der Kirchenvorstand hat die Auswahl der Firmen beschlossen und die Aufträge ausgelöst.

In der 40zigsten Kalenderwoche wird damit begonnen die losen Putzflächen am Turmbereich zu lösen und den Naturstein zu reinigen. Weiterhin erfolgt die detaillierte Schadensaufnahme der Natursteine zur Festlegung des genauen Umfangs der Erneuerung oder der Ergänzung der großen Vierungen und des Traufsims des Turmes.

Diese Arbeiten werden von den Vertretern des Denkmalschutzes begleitet, besonderes Interesse besteht hinsichtlich des Zustands des Bestandsputzes in seinen historische Fassungen.

Viel Zeit und Kraft hat in den letzten Wochen ein vorher nicht gesehenes Problem bereitet.

Mit der Wiedererrichtung der Turmspitze musste die Frage der Baulast geklärt werden. Dies ist eine sehr wichtige Frage innerhalb des Baugenehmigungsverfahrens, da sich eine aufwändige Vermessung erforderlich machte hat es hier nicht geplante Verzögerungen gegeben.

Wir haben den Fortgang der Arbeiten trotzdem gesichert in dem der Inhalt des Bauantrages reduziert wurde.

Für diesen Teil erfolgte eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung und damit die Rechtssicherheit für die derzeit laufenden Arbeiten. Die Turmspitze ist jetzt alleiniger Inhalt des Baugenehmigungsverfahrens und das Landratsamt des Landkreis Leipzig prüft die Unterlagen zur Zeit und wir sind guter Hoffnung die Zustimmung dazu bald zu erhalten.

Lutz Simmler



FRIEDENSDEKADE; 08.-18. 11.**Mauern überwinden** Ökumenische Friedensdekade
8.-18.11. 2009

07.11.; 19:30 Uhr

Konzert Nico Klisch; Saxophon; KGH

08.11.; 10:00 Uhr

Gottesdienst in der Frauenkirche

09.11.; 19:30 Uhr

Verlegung der anderen 7 Stolpersteine

Aushänge beachten

10.11.; 19:30 Uhr

Andacht Pfarrer Arno Leye und Team; Frauenkirche

11.11. Martinstag

siehe Hinweise

12.11.; 19:30 Uhr

Andacht Peter Schäfer in der Frauenkirche

13.11.; 19:30 Uhr

Nacht der Lichter – Taizé-Andacht mit dem Jugendchor in der Frauenkirche

14.11.; 19:30 Uhr

Theatervorstellung – Bonhoeffer im Rathaussaal

15.11.; 10:00 Uhr

Bittgottesdienst für den Frieden in der Frauenkirche

16.11.; 19:30 Uhr

Kino in der Kirche im KGH

17.11. ; 19:30 Uhr

Andacht JG Grimma in der Frauenkirche

18.11.; 10:00 Uhr Kantatengottesdienst in der Frauenkirche

ES STELLT SICH VOR:**Beate von Schelmat Kirchbach**

Im Rahmen meiner Anstellung für missionarischen Gemeindeaufbau und Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenbezirk Leipziger Land habe ich 33% Anstellungsumfang in Grimma und seinen Schwesternkirchgemeinden erhalten.

Zumindest etwas kann ich also Heimat finden in Ihrer Gemeinde. Und darauf freue ich mich sehr.

Wir wohnen seit über 10 Jahren hier als Familie in dieser Region, erst in Großbothen nun in Bad-Lausick, Ortsteil Glasten.

Grimma ist mir gut bekannt mit dem Charme einer kleinen, liebenswerten Stadt an der Mulde.

Meine beiden großen Söhne sind hier zur Schule gegangen, auch zur Musikschule.

Die Menschen in den Kirchgemeinden, also Sie, die Sie vielleicht jetzt dieses Gemeindeblatt lesen, kenne ich noch nicht. Und auf Sie freue ich mich, auf Ihre Geschichten und Gedanken, auf unsere Gespräche, auch die Gebete, auf das Miteinander in Kreisen, Gottesdiensten, im Chor.

Wir leben als nunmehr kleine Familie in Glasten. Zu Hause ist noch unsere Tochter Anna Katharina (9 Jahre). Anna hat das Down Syndrom. Sie liebt Musik und kommt auch gern mit in den Gottesdienst. Mein Mann war zuletzt Pfarrer in Großbothen und ist nun Pfarrer im Ruhestand.

Von seinen Erfahrungen nehme ich immer wieder für mich viel mit.

Also dann bis bald und eine gute Zeit

Ihre Beate Schelmat von Kirchbach



Christenlehre		
Döben-Höfgen	mittwochs 16:00 Uhr	Pfarrhaus Döben
Hohnstädt	donnerstags 14:45 Uhr	Pfarrhaus Hohnstädt
Nerchau	dienstags 16:15 Uhr	Pfarrhaus Nerchau
Konfirmanden		
Döben-Höfgen und Nerchau	mittwochs 17:30 Uhr	Pfarrhaus Nerchau
Junge Gemeinde		
Jets	freitags 17:00 Uhr	Jugendhaus Nerchau
Kirchenmusik		
Nerchau	Chor: mittwochs um 18:30 Uhr	Pfarrhaus Nerchau
Nerchau	Flötenkreis: montags 18:30 Uhr	Pfarrhaus Nerchau
Hohnstädt	Chor mittwochs 18:30 Uhr	Pfarrhaus Hohnstädt
Grimma	Posaunenchor dienstags 19:30 Uhr	KgH Grimma
Grimma	Kurrende Di. oder Do. 16:00	KgH Grimma
Gesprächskreise		
Döben-Höfgen	Mütterkreis Döben Mittwoch, 07. 10. u. 11. 11.	Pfarrhaus Döben 14:00 Uhr
Döben-Höfgen	Frauenkreis Höfgen Donnerstag, 08. 10. u. 12. 11.	Wassermühle Höfgen 15:00 Uhr
Hohnstädt	Fraudienst Hohnstädt Dienstag, 13. 10. u. 10. 11.	Pfarrhaus Hohnstädt 14:00 Uhr
Hohnstädt	Fraudienst Beiersdorf Montag, 06. 10. u. 03. 11.	Pension Bauernland 14:00 Uhr
Hohnstädt	Andacht Marie-Luise-Heim 13. 10. u. 10. 11.	dienstags 16:00 Uhr Schillerstraße 19
Nerchau	Ehepaarkreis Dienstag, 06.10, 09.11. 01.12	Pfarrhaus Nerchau 19:30 Uhr
Nerchau	Gesprächskreis Freitag, 09. 10. ? .11, 04.12.	20:00 Uhr
Nerchau	Senioren Freitag, 30. 10., 27.11.	Pfarrhaus Nerchau 15.00 Uhr
Grimma	Männerabend 2. Dienstag 06.10, 10.11.	KgH Grimma 19:30 Uhr
Grimma	donnerstags 9.30 Uhr	KgH Grimma
Kreise/Selbsthilfegruppen		
Grimma	Behindertenkreis 21. 11.	KgH Grimma 13:30 Uhr
Grimma	Suchtgefährdetendienst 9., 23. 10. u. 13.,27.11	KgH Grimma 19:30 Uhr, 2. u. 4. Freitag

Döben	Höfgen	Nerchau	Hohnstädt	Beiersdorf	Grimma	Grethen
<u>Sonntag, den 04. Oktober 2009, Erntedank</u>						
Wochenspruch: Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. 1. Johannes 5,4						
09:00 Uhr Pfr. Leye G. Ludwig		10:15 Uhr Pfr. Leye Erntedank Abendmahl	10:00 Uhr Herr Schäfer Erntedank		10:00 Uhr Pfr. Behr Erntedank Abendmahl	 08:45 Uhr Pfr. Behr Erntedank Abendmahl
<u>Sonntag, den 11. Oktober 2009, 18. Sonntag nach Trinitatis</u>						
Wochenspruch: Dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe. 1. Johannes 4,21						
	09:00 Uhr Herr Schäfer Ruhmer				10:00 Uhr Herr Schäfer	
<u>Sonntag, den 18. Oktober 2009, 19. Sonntag nach Trinitatis</u>						
Wochenspruch: Heile Du mich, Herr, so werde ich heil; hilf Du mir, so ist mir geholfen. Jer. 17,14						
09:00 Uhr Pfr.i.R. Kobe H. Raubold		14:00 Uhr Pfr. Leye/ G. Pettrich		10:00 Uhr Fam.GD BURGarbeit	10:00 Uhr Pfr. Behr	
<u>Sonntag, den 25. Oktober 2009, 20. Sonntag nach Trinitatis</u>						
Wochenspruch: Es ist Dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von Dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor Deinem Gott. Mi. 6,8						
	9:00 Uhr Pfr. Behr Th. Schuricht Abendmahl	10:15 Uhr Pfr. Behr Chor Abendmahl	08:45 Uhr Pfr. Leye		10:00 Uhr Pfr. Leye	
<u>Sonnabend, den 31. Oktober 2009, Reformationstag</u>						
10:00 Uhr Frauenkirche Grimma, Zentraler Gottesdienst , Pfr. Leye, mit Abendmahl 						
<u>Sonntag, den 01. November 2009</u>						
Wochenspruch: Lass Dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Röm. 12,21						
10:00 Uhr Frauenkirche Grimma, Zentraler Gottesdienst, Sup. i. R. Richter, mit Abendmahl 						
<u>Sonntag, den 08. November 2009, Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</u>						
Wochenspruch: Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils. 2. Kor. 6,2						
09:00 Uhr Pfr. Böhme J. Wessely	10:00 Uhr Pfr. Korbelt/ Olschowsky Ch. Naumann	10:15 Uhr Pfr.i.R.Böhme	10:00 Uhr Pfr. Leye Kirchweih		10:00 Uhr Pfrn. Hauffe- Rush	08:45 Uhr Pfr. Leye
<u>Sonntag, den 15. November 2009, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</u>						
Wochenspruch: Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi. 2. Kor. 5,10						
	09:00 Uhr Pfr. Leye H. Raubold	10:15 Uhr Pfr. Leye im Wiesental	08:45 Uhr Pfr. Behr		10:00 Uhr Pfr. Behr Bittgottesdienst für den Frieden	
<u>Mittwoch, den 18. November, Buß- und Bettag</u>						
10:00 Uhr Frauenkirche Grimma, Zentraler Kantatengottesdienst,						
<u>Sonntag, den 22. November, Ewigkeitssonntag</u>						
Wochenspruch: Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen. Lk. 12,35 						
09:00 Uhr Pfr. Behr S. Kötz Abendmahl	10:15 Uhr Pfr. Leye K. Ruhmer Abendmahl	14:00 Uhr Pfr. Leye Abendmahl	10:00 Uhr Pr.i.R. Kobe Abendmahl	10:00 Uhr Pfr.i.,R.Böhme Abendmahl	10:00 Uhr Pfr. Behr Friedhofskirche	
<u>Sonntag, den 29. November, 1. Advent</u>						
Wochenspruch: Siehe, dein König kommt zu Dir, ein Gerechter und ein Helfer. Sach. 9,9						
14:00 Uhr Andacht Schlosshof	09:00 Uhr Th. Schuricht		10:00 Uhr		17:00 Uhr Pfr. Behr	
Vorankündigung ,06. Dezember: 09:00 Uhr Kirche Höfgen, Taufgottesdienst (Küster: Ch. Naumann) 						